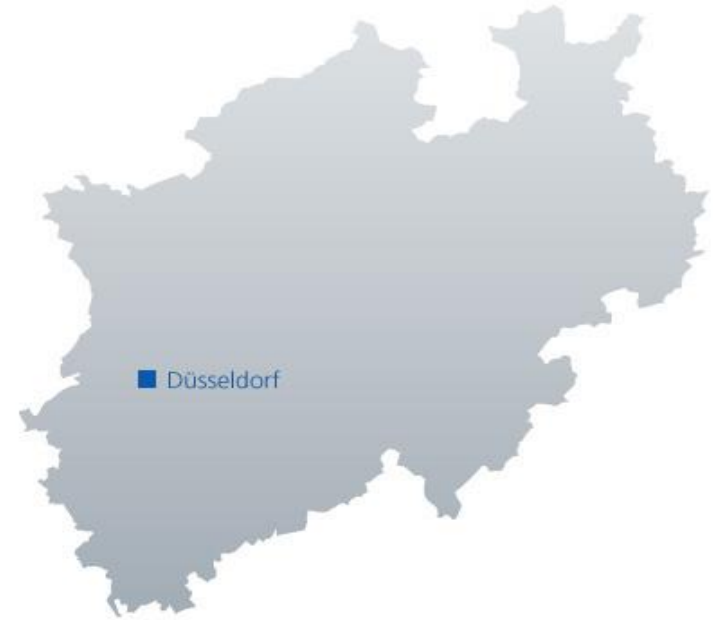


## Energieversorgung und Energiepreise

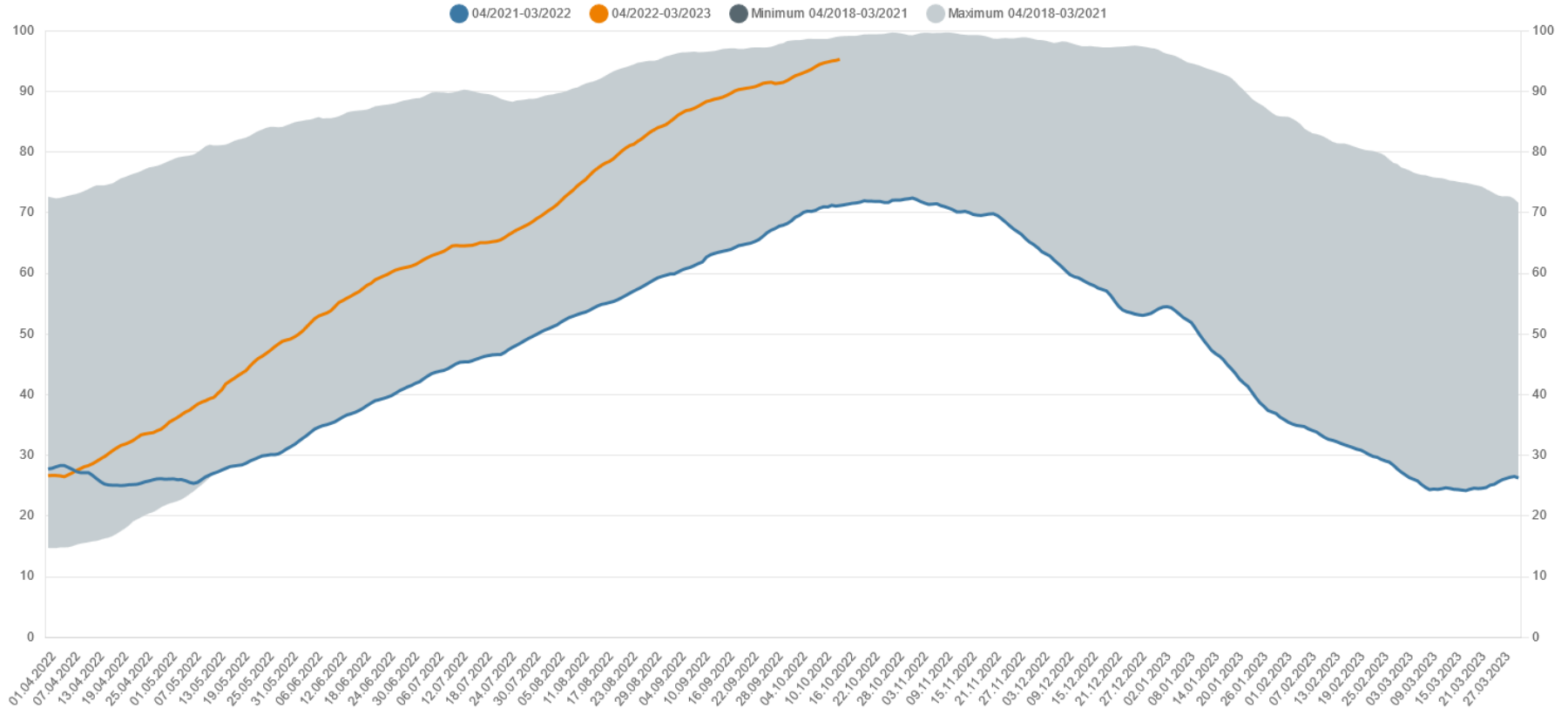
## Geschäftsführersitzung METALL NRW



Düsseldorf, 18.10.2022



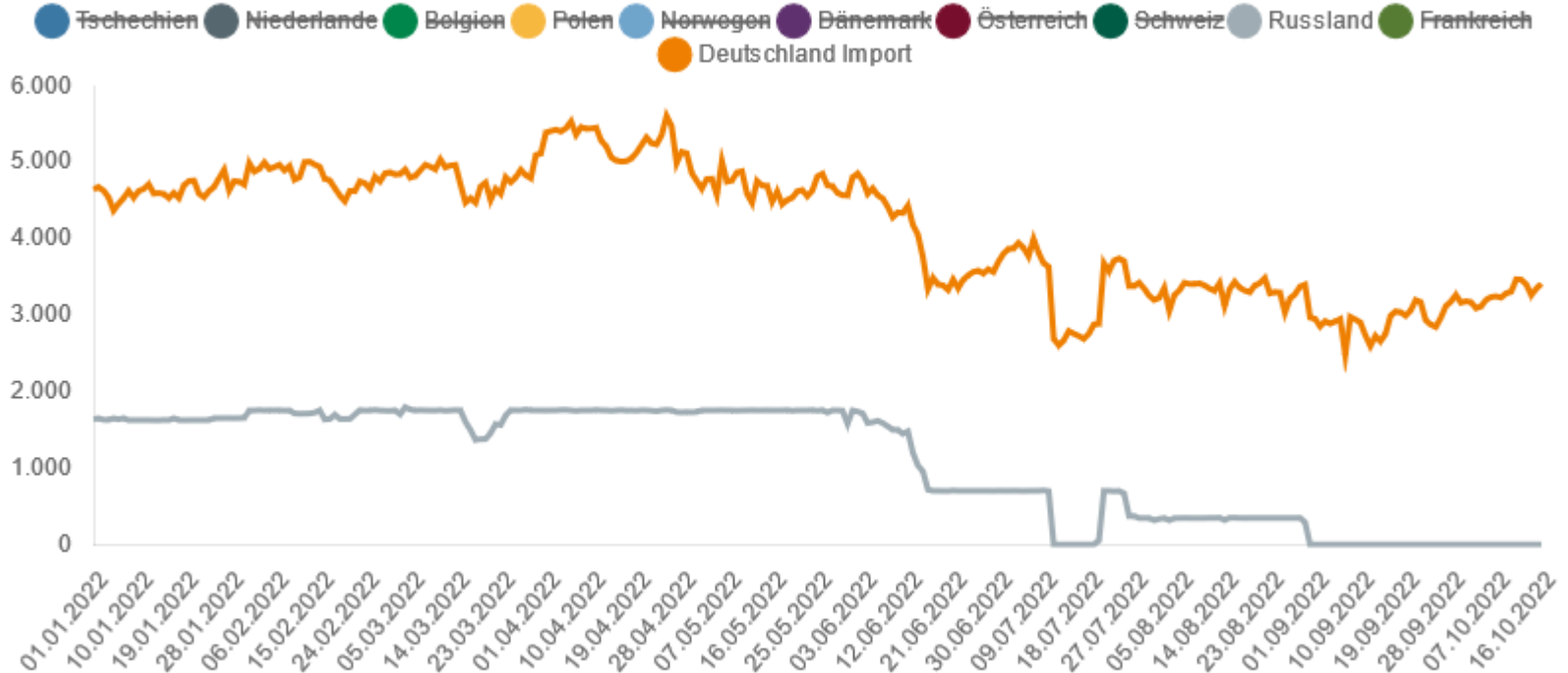
# Erfolg: Befüllung Gasspeicher



**Gesamtpeicherstand Deutschland 95,63 %**  
**Füllstand Speicher Rehden 85,21 %**

# Erfolg: Resilienz russ. Gasimporte

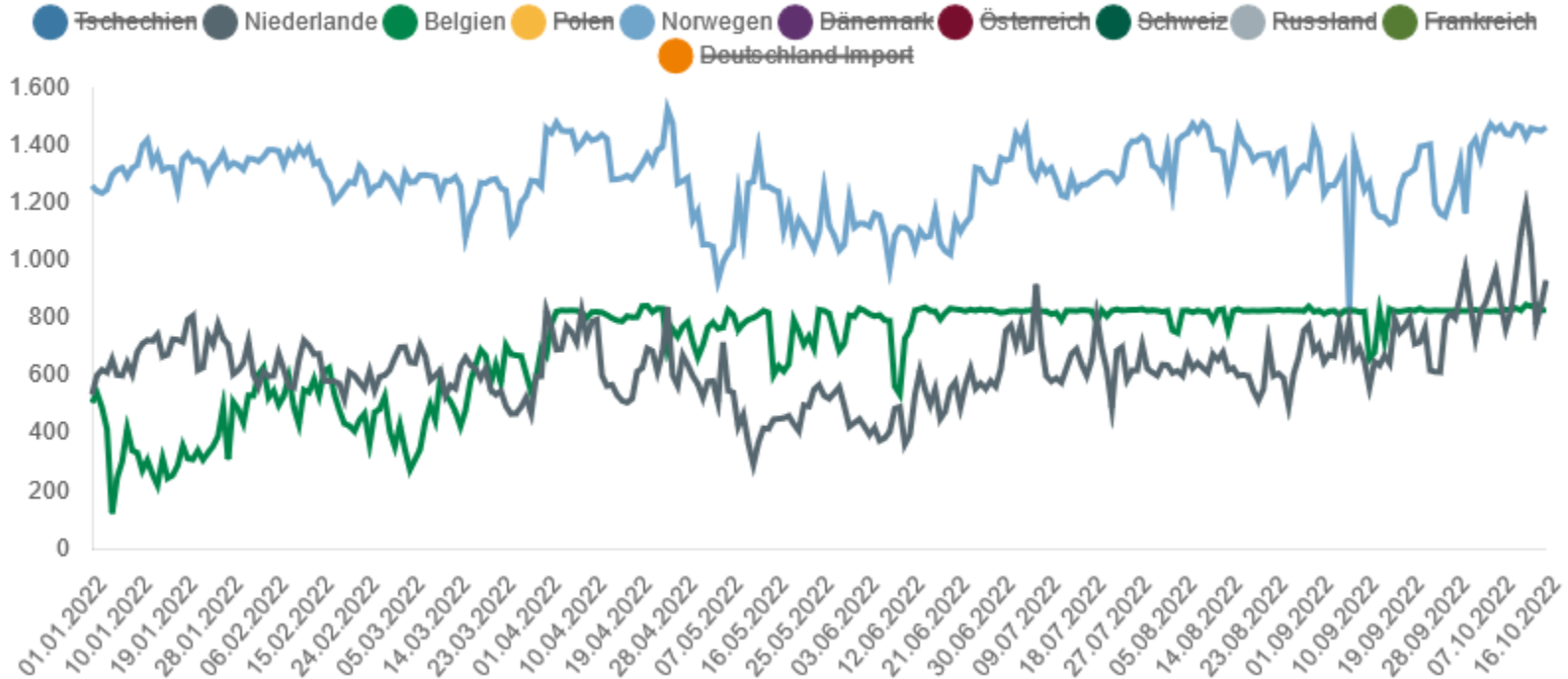
## Gasimporte in GWh/Tag



Quelle: Bundesnetzagentur

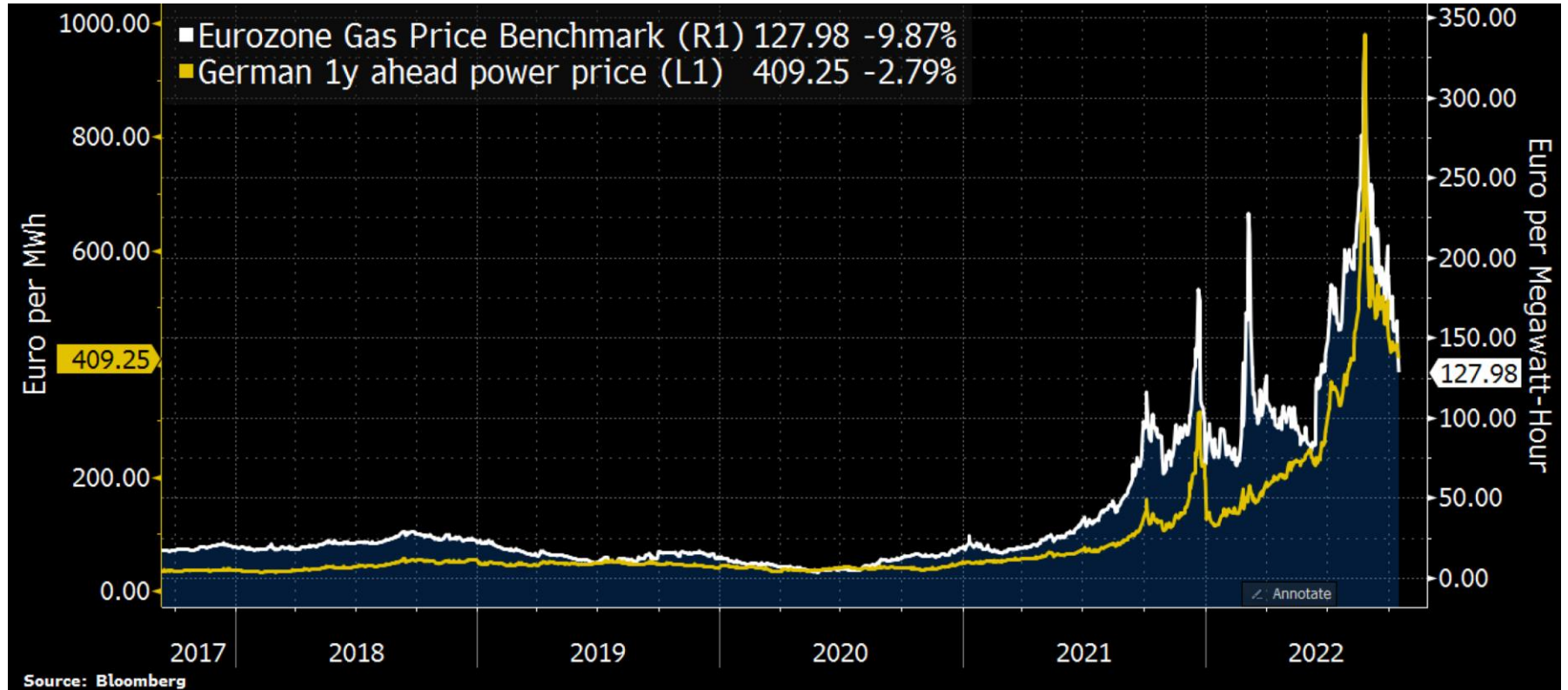
Letzte Aktualisierung: 17.10.2022 09:02

## Gasimporte in GWh/Tag

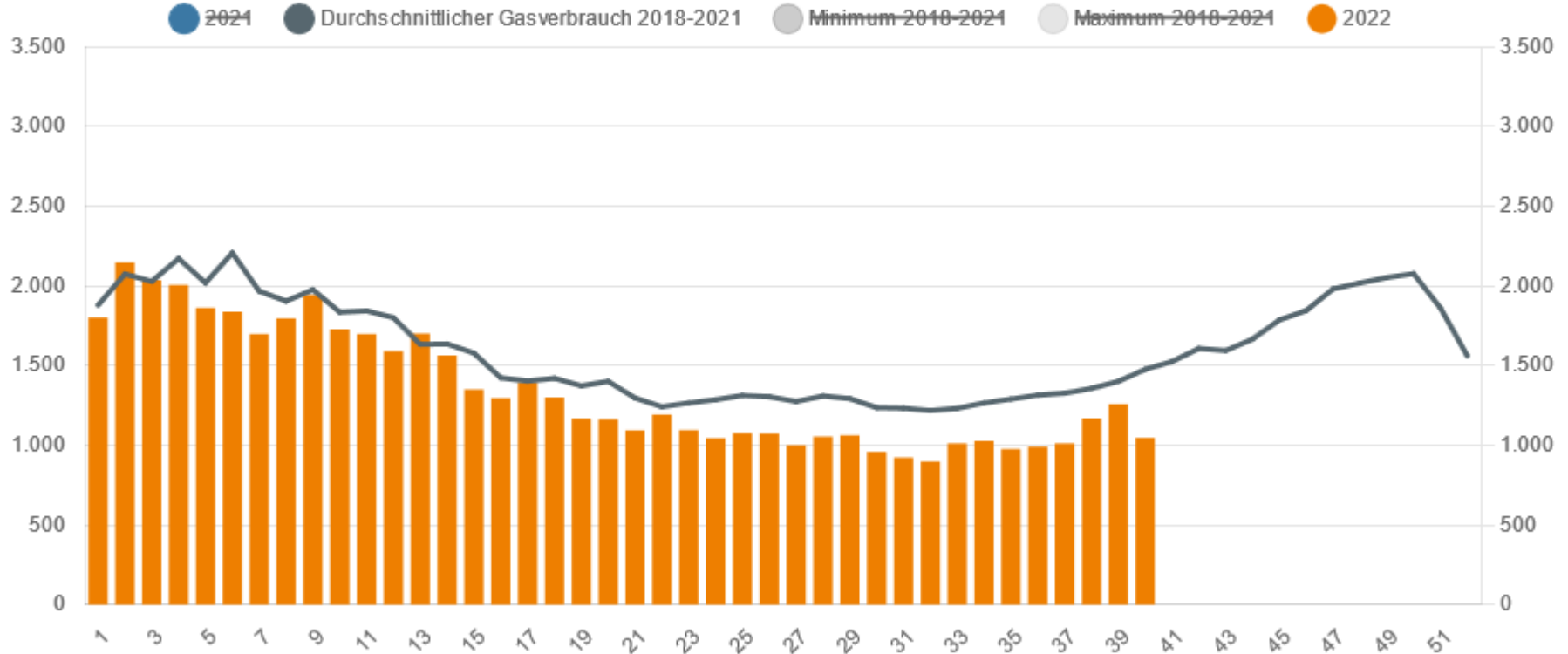


Quelle: Bundesnetzagentur

Durchschnitt 2021 Industriestrom: 21€/MWh



## Gasverbrauch Industriekunden in GWh/Tag, wöchentlicher Mittelwert



- Bundesregierung hat **Expertenkommission Gas und Wärme** damit beauftragt, Vorschläge für eine **Gaspreisbremse** zu erarbeiten
- **Ziele:** schnelle Entlastung, Schutz vor finanzieller Überforderung, klare Einsparziele, Winter 23/24 berücksichtigen, Transformation berücksichtigen, Stabilisierung Volkswirtschaft und Preisniveau, Europa mitdenken
- Kommission hat nach intensiver Beratung am 10. Oktober 2022 Vorschläge in einem **Zwischenbericht** „Sicher durch den Winter“ formuliert
- Kommission tagt bis Ende Oktober und wird Empfehlungen für weitere Fragestellungen abgeben

**Für Haushalte und alle anderen Verbraucher (außer Industrie Verbrauch größer 1,5 Mio. kWh/a)**

- **Einmalzahlung im Dezember 2022 auf Basis der Abschlagszahlung für September 2022**
- **Gaspreisbremse ab März 2023 - April 2024: garantierter Preis von 12 ct/kWh brutto** für ein Grundkontingent von **80 %** auf Basis des Verbrauchs der Abschlagszahlung September 2022

**Für industrielle Verbraucher (RLM - registrierende Leistungsmessung)**

- Gaspreisbremse ab **Januar 2023 - April 2024: Beschaffungspreis von 7 ct/kWh netto** für 70 % des Verbrauchs von 2021
- Nähere Details stehen noch aus, Kommission uneins



- Positiv, dass Kommission sehr schnell Vorschläge vorgelegt hat
- Wichtigstes Ziel, Gaspreise zu senken kann zumindest teilweise mit den Vorschlägen umgesetzt werden
- Einsparanreize auch für Bürgerinnen und Bürger bleiben erhalten
- 1,5 Mio. kWh/a Grenze problematisch, hilft nur 20.000 - 25.000 Unternehmen
- Lücke: Energieintensive, kleine bis mittlere Unternehmen/Betriebsstätten
- Härtefallregelungen brauchen großzügige Instrumente
- Wichtig ist jetzt sehr schnelle und rechtssichere Umsetzung durch Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat
- Knackpunkt: Vorschläge im Rahmen EU-Beihilferecht nur bei Änderungen umsetzbar, Anfrage an die EU-Kommission läuft

- BNetzA:** relativ gut auf Winter 22/23 vorbereitet, Einsparungen Industrie rd. 20%, Haushalte rd. 30%, alles weitere abhängig vom Witterungsverlauf, Fokus liegt nun auf Winter 23/24 hier drohen noch erheblichere Probleme, die Speicher nach Heizperiode wieder zu befüllen
- BMWK:** Beratungen über Strompreisbremse laufen, BMWK wird voraussichtlich für Industrie **13 ct/kWh netto** auf ein Kontingent von 70 % vorschlagen (nicht abgestimmt!), beihilferechtliche Problematik analog zu Gas, keine zusätzlichen Hilfen beabsichtigt, Einzelfallentscheidungen für große Unternehmen denkbar
- THE:** Speicherfüllstände positiv, Ausspeicherung beabsichtigt, es kann regional zu Schwankungen im Gasnetz kommen, Notfallstufe, wenn THE kein Gas mehr beschaffen kann, aktuell unwahrscheinlich aber nicht ausgeschlossen